

K0013 Heilerfolg mit Wasserlinsen Elixier, Aderlaß, Dinkel bei Dickdarmkrebs mit Lebermetastasen

Patient G. K.: männlich

Krankengeschichte: „Mein Weg zur Naturmedizin der Hildegard von Bingen: Bis zu meinem Ausscheiden aus dem aktiven Arbeitsleben war ich wie man so sagt "kerngesund" und voll beschäftigt. Angefangen hat es 3 Jahre nach Beginn des Ruhestandes: Im Juli 1996 stellte ich plötzlich Blut im Stuhl fest (beim Hämokult- 2/96 war alles noch in Ordnung). Eine unverzügliche Untersuchung in der UNI-klinik in E. brachte die Feststellung eines bösartigen Enddarmtumors 9,5 cm ab Darmausgang. Die OP erfolgte am 23.8.96 mit dem für mich erfreulichen Ergebnis, dass der Krankheitsherd mit angemessenem Eingriff vollständig beseitigt werden konnte (kein Lymphknotenbefall, keine Fernmetastasen erkennbar). Ich glaubte mit viel Glück davon gekommen zu sein. Aus reiner Vorsicht musste ich mich aber einer Bestrahlung kombiniert mit Chemotherapie unterziehen.

Bestrahlung und Chemo dauerte mit Unterbrechung wegen Leukopenie und Thromozytopenie bis April 1997. Nach 2 Kuraufenthalten in 1997 und 1998 ging es hauptsächlich um die Verbesserung der eingetretenen Stuhlinkontinenz. Im Mai 1999 hatte ich eine Routineuntersuchung mit Magnet- Resonanz-Tomographie (MRT). Da entdeckte man 9 Metastasen im rechten Leberlappen. Nach sofortiger Chemo die wegen der oben beschriebenen sehr schlechten Blutwerte wiederholt verschoben werden musste erfolgte die Operation am 29.11.1999 durch Entfernen des rechten Leberlappens samt Gallenblase.

Hildegard

Die Suche nach alternativen Heilmethoden:

Schon während der Chemotherapie in 1999 suchte ich im Buchhandel in E. nach Literatur über alternatives Heilen. Zunächst erwarb ich das Buch "Die hundert wichtigsten Therapien der Naturheilkunde".

Ich begann mit der Bachblütentherapie, weil ich moralisch total am Boden lag. Von Bekannten, die es gut mit mir meinten, bekam ich die Empfehlung zur Gerson-Therapie, von wieder anderen Kräutertee der Schamanen von Dr. David.

Da die Chemotherapie ambulant durchgeführt wurde (ich hatte den Inhalt der Infusion , die über einen Port in die Vene gelangte am Hals hängen) hatte ich Zeit weitere Recherchen anzustellen und fand dabei das Buch "Zurück im Leben" von Georg Jasper. Diesem Buch schenkte ich meine volle Aufmerksamkeit, weil der Inhalt meiner Situation sehr nahe kam. Nach der Operation und einer Anschluss-Heilbehandlung im März 2000 besuchte ich zusammen mit meiner Frau das Hildegard von Bingen Zentrum in Allensbach am Bodensee. Wir nahmen am Seminar „Magen und Darmleiden“ teil. Das war der Einstieg in die von Hildegard von Bingen vor 800 Jahren niedergeschriebene Heilkunde. Von da an ging es nur noch um die Beseitigung und Verbesserung der verbliebenen Schäden aus Operationen, Bestrahlungen und Chemotherapien (Stenose im OP-Bereich des Darms, Notausgang (Stoma) nach Schließmuskelschaden).

Erfreut war ich, als mir die Ärzte im Mai 2005 bei einer Routineuntersuchung sagten, dass sie meine Krankheit als geheilt betrachten (Vollremission), was mich natürlich außerordentlich erfreut hat. Ich verdanke diese Genesung der sehr guten Unterstützung und Behandlung durch Dr. Strehlow mit der vertieften Hinführung zu Hildegard Medizin und Heilkunde. Dazu gehört auch die Stärkung im Christlichen Glauben und das Gebet, das mir immer wieder weiter geholfen hat. Ich hatte immer den eisernen Willen den Krebs zu besiegen.